

# Mit gutem Gewissen Blumen schenken

Zum Muttertag blüht das Geschäft mit den Blumen. Wer mit FAIRTRADE-Rosen eine Freude machen möchte, hat sein Herz am richtigen Fleck.

**O**b klassisch in Rot, elegant in Weiß, frühlingshaft in Gelb, Rosa und Orange oder gar zweifärbig: Zart duftende Rosen lassen jedes Mutterherz dankbar höher schlagen. Dankbar sind auch jene, die für diese wunderschönen Blumen verantwortlich sind – wie etwa die Mitarbeiter der FAIRTRADE Farm Finlay Flowers in Kenia. „Rosen mit dem FAIRTRADE-Gütezeichen kommen von Blumenfarmen, die regelmäßig durch unabhängige Auditoren kontrolliert werden. Die Farmen sind verpflichtet, sich an klar definierte soziale und ökologische Standards wie beispielsweise Mindestlöhne, Gesundheitsschutz und Diskriminierungsverbot zu halten“, erklärt FAIRTRADE-Geschäftsführer Hartwig Kirner.

## STRENGE SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

So müssen Farmen, die mit diesem Gütezeichen zertifiziert sind, die Pflanzen so wassersparend wie möglich bewässern. Die Blumen werden nur tröpfchenweise befeuchtet, bekommen spezielle Gewächshäuser oder werden in Erde gesetzt, die Wasser besser speichert. Aber auch eine schrittweise Reduktion im Gebrauch von Pestiziden ist verpflichtend. Zu welchen Folgen der Pestizideinsatz bei konventionellen Blumenproduktionen führen kann, veranschaulicht eine aktuelle Studie von FIAN, der Menschenrechtsorganisation für das Recht auf Nahrung. Die Ergebnisse zeigen, dass die Arbeiter in allen Produktionsschritten mit Pestiziden in Kontakt sind. Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung, geringes Wissen über den korrekten Einsatz und das gemeinsame Waschen der Arbeitskleidung mit der privaten Wäsche führen zu Atembeschwerden, Hautausschlägen und Unfruchtbarkeit. Ein Umstand, der immer mehr Menschen ganz bewusst zu FAIRTRADE-Rosen greifen lässt.

## DIE ZAHLEN SPRECHEN FÜR SICH

In Österreich steigerte sich der Absatz von Rosen mit dem FAIRTRADE-Gütesiegel im vergangenen Jahr auf 23,9 Millionen Stück. Das bedeutet eine Steigerung von 99 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. „Unsere Beobachtungen zeigen, dass das Konsumverhalten mehr und mehr in Richtung Ethik, Moral und fairen Handel geht. Das hat damit zu tun, dass Konsumenten immer mehr auf die Qualität und Produktionsbedingungen der Produkte achten“, so Kirner.

## VORREITERROLLE

Unter dem Motto „Fair in jeder Beziehung“ lancierte SPAR bereits im Jahr 2005 als erste Handelskette die allerersten Rosen mit dem FAIRTRADE-Gütesiegel aus Ostafrika in Österreich. Auch heute noch werden diese Rosen in allen SPAR-, SPAR-Gourmet, EUROSPAR- und INTERSPAR-Märkten angeboten.



## „ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN ERMÖGLICHEN“

Gesund Leben im Gespräch mit Hartwig Kirner, Geschäftsführer FAIRTRADE.

### Gesund Leben: Welche Standards müssen die FAIRTRADE-Blumenproduzenten erfüllen?

Hartwig Kirner: Zum einen muss die Transparenz von Management und Verwaltung gegeben sein. Weiters müssen die einzelnen Organisationen jegliche Diskriminierung ablehnen. Auf der Plantage ist eine eigenständige, unabhängige Vertretung der Arbeiter zugelassen. Alle Beschäftigten sind berechtigt, sich einer unabhängigen Gewerkschaft anzuschließen und kollektiv über Löhne und Arbeitsbedingungen zu verhandeln. Illegale Zwangs- und Kinderarbeit sind verboten. Weiters gilt es, Maßnahmen zum Gewässer- und Erosionsschutz zu setzen sowie für die schrittweise Reduktion im Gebrauch von Pestiziden zu sorgen.

### Wer entscheidet über die FAIRTRADE-Prämie?

Neben der Einhaltung der erwähnten Standards ist das Mitsprache- und Entscheidungsrecht der Arbeiter bei der Auswahl der Projekte, die mit der FAIRTRADE-Prämie realisiert werden, von zentraler Bedeutung. Der „Joint Body“, ein Komitee aus Vertretern des Managements und der Arbeiterschaft, entscheidet demokratisch über den Einsatz der Prämie.

### Um welche Projekte handelt es sich dabei?

Typische Projekte betreffen die Aus- und Weiterbildung sowie die medizinische Versorgung. Dadurch können die oft schwierigen Lebensbedingungen der Arbeiterschaft günstig beeinflusst und Zukunftsperspektiven eröffnet werden.

## SO BLEIBEN IHRE FAIRTRADE-BLUMEN LÄNGER FRISCH

Drei praktische Pflegetipps

- Reinigen Sie die Vase sorgfältig mit heißem Wasser, Spülmittel und einer Spülbürste, um die Vermehrung von Keimen zu unterbinden. Vasen sollten genauso hygienisch gereinigt werden wie Geschirr.
- Achten Sie besonders darauf, dass keine Blätter der Pflanze in das Vasenwasser hineinragen, da diese schnell im Wasser zu faulen beginnen. Blätter entfernen: Die durch zu viel Blätter entstehende Verdunstung verkürzt die Lebenszeit der Blumen.
- Schneiden Sie die Stiele der Rosen mit einem scharfen Messer schräg an, um neue Wasserleitungsbahnen zu öffnen. Benutzen Sie hierzu niemals eine Schere, denn diese zerdrückt die Wasserleitungsbahnen der Pflanzen.



SPAR FAIRTRADE-Rosen. Unter dem Motto „Fair in jeder Beziehung“ lancierte SPAR bereits 2005 als erste Handelskette die ersten Rosen mit dem FAIRTRADE-Gütesiegel.